

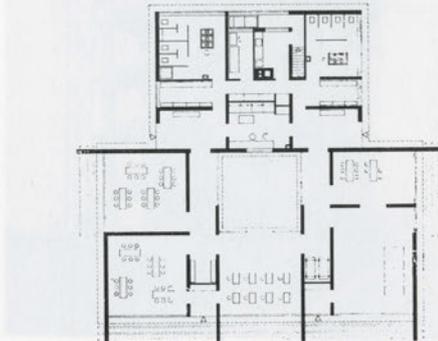
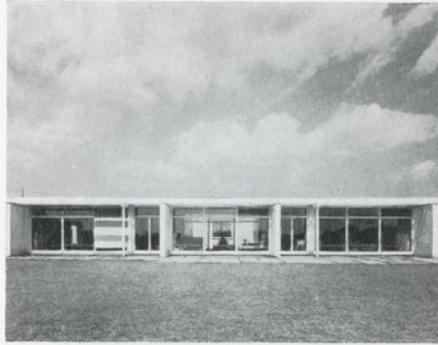
Modellfoto



Eingang

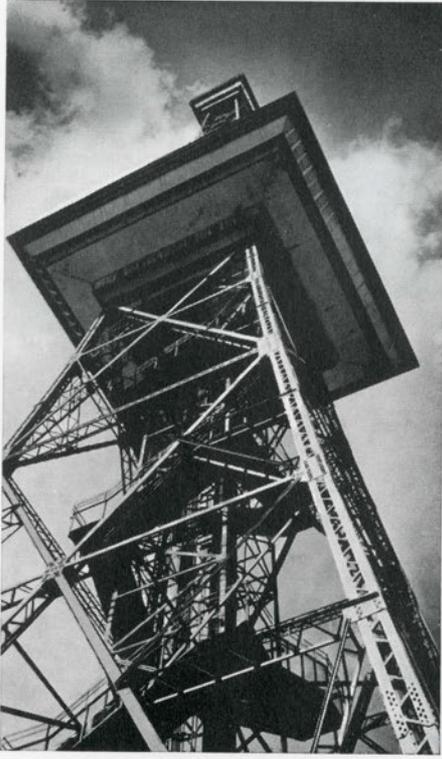
Carl-Sonnenschein-Schule
1956—59
Mariendorf, Dardanellenweg
Architekt: Hans Bandel

1955 gewonnener Wettbewerb. 20klassige Grundschule. Durch jede Treppe werden vier Klassen im Obergeschoß erschlossen. Zu dem in zwei Bauabschnitten errichteten Gebäude kommt ein dritter mit Aula, Kindergarten und Stadtbücherei hinzu. Die Materialien der Außenhaut sind Sichtbeton und holländische Klinker bei tragenden Bauteilen, Eternit bei den tragenden Teilen.



Unesco-Kindertagesstätte
1956
Mariendorf, Dardanellenweg
Architekt: Wils Ebert
Bauherr: Unesco
Verwalter: Deutsches Rotes Kreuz

Kindergarten und Hort haben getrennte Eingänge. Innenhof als Lichthof, drei Aufenthaltsräume nach Süden, der mittlere schaltbar, Windfänge nach außen. Mauerwerkbau, massives Flachdach, Holzfenster mit Verbundglas, Pergola aus Holz als Sonnenschutz.



Funkturm
1924—26
Charlottenburg, Messedamm
Architekt: Heinrich Straumer

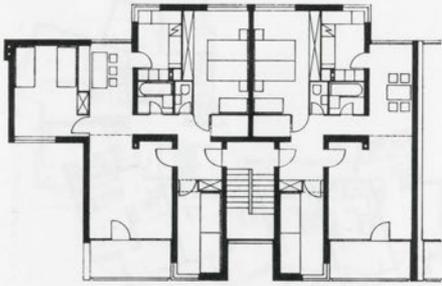
150 m hoch. Zweigeschossiges Restaurant in 55 m Höhe. Im unteren Geschoß Küche und Wirtschaftsräume, darüber Gaststätte für 180 Personen. In 125 m Höhe eine Aussichtsplattform.



Berek-Haus
1961/62
Charlottenburg, Messedamm 20—22
Architekt: Hans Bandel
Mitarbeiter: Ulrich Wolf

Neben einem Flachbau mit Auslieferungslager für Plakate und eigener Druckerei unter den Sheds ein achtgeschossiger Punktbau für Verwaltung. Die Dachaufbauten, ursprünglich als Kantine geplant, dienen einem Mieter, dem Deutschen Institut für Entwicklungspolitik, als Hörsaal. Kleinmosaikfassade, an den Brüstungen schräg zu den Fenstern eingezogen.

82.19

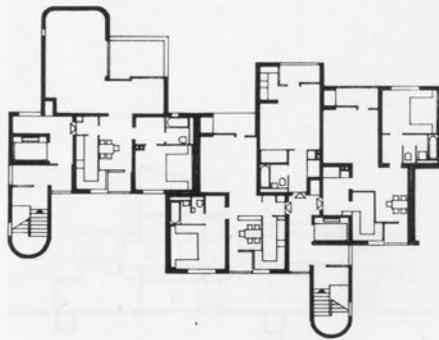


Grundriß Zeilenende

BBR, Bebauung an einer Fußgängerstraße
1965/66
Rudow, Horst-Caspar-Steig 1—34
Architekten: Josef Paul Kleihues und
Heinrich Moldenshardt
Bauherr: DeGeWo

Zwei Zentren werden vom Horst-Caspar-Steig als eine reine Fußgängerstraße in städtischem Besitz verbunden. Alle begleitenden Reihen- und Einzelhäuser werden hiervon erschlossen, dadurch bildet sie einen idealen Kommunikationsraum. Wohn- und Schlafräume um einen komprimierten Naßkern. Hohlblocksteinmauerwerk geputzt, Balkonbrüstungen und Attiken Sichtbeton.

82.20



Grundriß Normalgeschoß

BBR Geschoßwohnungsbau
1965—67
Rudow, Neuköllner Straße, Agnes-Straub-Weg,
Harry-Liedtke-Pfad
Architekt: Hans Bandel
Mitarbeiter: Günther Knüppel
Bauherr: DeGeWo

Ostlicher Abschluß des gesamten Planungsgebietes BBR durch eine nach Westen geöffnete, bis zu 12 Geschossen ansteigende Zeile. Starke Rhythmisierung durch geschlossene, halbrunde Treppentürme. Drei Ateliers im obersten Geschoß. Weitere Häuser in der Nähe vom gleichen Architekten, wie auch das stark farbige Einkaufszentrum unter zwei Parkgeschossen an der Wutzkyallee.

**BAUEN
SEIT
1900
IN
BERLIN**



- 1 Gehag
- 2 Grundschule, Norman Braun
- 82.3 Ladenzentrum Nord, Wils Ebert
- 4 Wils Ebert
- 5 Kirchengzentrum, Karl Otto
- 82.6 Gesamtschule, Walter Gropius TAC
- 7 Wolfgang Dommer
- 8 Grundschule, Wolf von Möllendorf
- 9 Mehrzweckhaus, Anatol Ginelli
- 10 Kirche, Ludwig Leo
- 11 Klaus H. Ernst
- 12 Altenwohnheim, Klaus H. Ernst
- 82.13 Grundschule, Gerd und Magdalena Hänska
- 14 Walter Gropius TAC
- 15 Heinz Viehrig
- 16 Erich Böckler
- 82.17 Rolf Gutbrod
- 18 DeGeWo
- 82.19 Josef Paul Kleihues und Heinrich Moldenschart
- 82.20 Hans Bandel
- 21 Manfred Joachim Hinrichs
- 22 Grundschule, Matthias Boye und Dietrich Schaefer
- 23 Kindertagesstätte, Dietrich Schaefer und Thomas Sieverts
- 24 Ladenzentrum, Hans Bandel
- 25 Günter Hönow
- 26 Willy Kreuer
- 27 Grundschule, Kurt Brohm und Wilhelm Korth